



Hochbeet mit Saisonalen Früchten und Gemüse



Zusammenfassung:

Durch unsere Klassenlehrkraft Frau Girardi wurden wir auf das Klimaprojekt aufmerksam gemacht. So beschloss ich, mich aktiv für ein Klimaprojekt einzusetzen, indem ich überlegte, wie ich es zusätzlich in meine Arbeit einbeziehen konnte. So kam ich auf die Idee, das Hochbeet im Garten zu nutzen, um Saisonales Gemüse und Obst zu pflanzen um Schlussendlich möglichst viele Menschen zu sensibilisieren und den CO₂ Ausstoss etwas zu verringern, in dem wir nicht Auslandprodukte die mit dem Flieger oder mit LKW's transportiert worden sind einkaufen.

Oder erreichte Personen (Sensibilisierungsprojekt): ca. 900 Menschen

Wettbewerbs-Kategorie:

- Energieprojekt
- Innovationsprojekt
- Sensibilisierungsprojekt
- Planungsprojekt

Inhaltsverzeichnis

- 1. Ausgangslage / Motivation..... 3
- 2. Ideensuche / Projektdefinition 3
- 3. Projektplanung 4
- 4. Konkrete Umsetzung 5
- 5. Berechnung 6
- 6. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven 6
- 7. Anhang..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

Beruf: Fachfrau Betreuerin im Bereich Behinderten

Lehrjahr: 2 Lehrjahr

Projekt-Team: Sandra Scheiwiller

Name der Schule oder des Betriebs: BZGS Custerhof Rheineck

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:
Marcella Girardi

1. Ausgangslage / Motivation

Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die Verminderung des hohen CO₂ Ausstosses einzusetzen.

Mein Interesse an dem Klimawandel hat sich durch das Projekt verstärkt zudem konnte ich sicherstellen, dass ich selbst etwas gegen den Klimawandel unternehmen konnte. Ausserdem hatte ich die Chance, die Bewohner/ Bewohnerinnen und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen zu sensibilisieren. Der verlockende Gewinn von 1'000CHF reizte mich zusätzlich.

Der Co₂ Ausstoss wird reduziert, indem wir Saisonfrüchte aus dem eigenen Garten beziehen und keine Importprodukte kaufen müssen.
Die ganze Heimstätten Wil und Psychiatrie Wil, sowohl auch Besucher werden sensibilisiert etwas Kleines für das Klima zu tun.

2. Ideensuche / Projektdefinition

2.1.

- Zuerst waren wir in einer vierer Gruppe und suchten Ideen, wie z.B. immer das Licht ausstellen, wenn man es nicht braucht oder Geräte die mit Strom betrieben werden, bei nicht-Gebrauch auf Standby stellen. Meine Idee mit dem Hochbeet war dort ebenfalls deponiert.
- Schlussendlich war ich alleine und habe dieses Projekt „Hochbeet“ gestartet. Mit diesem Projekt, möchte ich möglichst vielen Menschen zeigen, dass man mit kleinen Schritten, etwas für das Klima bewirken kann. Somit hoffe ich, dass diejenigen die dieses Projekt bestaunen, sensibilisiert werden, selbst etwas zu tun.

2.2.

Mein Projekt ist ein Sensibilisierungsprojekt.

Da ich auf einem Grossen Areal arbeite, kann ich ca. 900 Heimstätten Bewohner/Bewohnerinnen und Geschützte Werkstätte, Psychiatrie Wil Klienten/Klientinnen sowie Besucher und Spaziergänger erreichen. Für dies habe ich mir folgendes Überlegt, zuerst werde ich in die Heimstätten-Zeitung ein Inserat erstellen. Dort steht beschrieben, wie ich mit der Wohngruppe ein Klimaprojekt erarbeite. Zusätzlich werde ich ein Plakat erarbeiten, welches ich ans Gartentor hängen werde.



Der rote Pfeil zeigt, wo mein Projekt stattfinden wird.

2.3.

- Das Projekt ist sehr realistisch, da ich Unterstützung von dem ganzen Betreuungsteam habe die auf meiner Wohngruppe arbeiten und unsere Bewohner sind gerne im Garten und helfen immer gerne mit.
- Ich denke es werden keine Probleme auftreten, da ein Hochbeet vorhanden ist, die Samen die ich benutzen werde, sind im Budget schon abgesichert oder werden allenfalls zurück bezahlt. Da unsere Gruppe einen Kleintierstall neben dem Garten besitzt, haben wir genügend Material den Garten zu pflegen und zu hegen.

3. Projektplanung

- Ich möchte möglichst viele Menschen mit meinem Projekt zu Sensibilisieren.
- Es können mir helfen; das Betreuungsteam, unsere ABU Lehrkraft.
- Es können Probleme beim Beschreib auftreten, mit der Hilfe von Lehrkraft und Schulkolleginnen kann dieses Problem jedoch schnell behoben werden.
- Bei dem Interview das ich führte wegen der Klimateffizienz der Heimstätten, kam heraus, dass die Heimstätten schon sehr viel für das Klima tut und somit einverstanden ist. Also musste ich nur noch die Gruppenleitung informieren, dass ich ein Klimaprojekt starten werde.
- Was ich noch brauche, ist nur noch eine Liste von den Saisongemüse und Saisonfrüchten zum Aussuchen was wir pflanzen werden und die dazugehörigen Samen, die Kosten wird vorerst die Heimstätten übernehmen.

Die wichtigsten Meilensteine

Was?	Termin
Zusammenstellen des Interviews über Klimateffizienz im Betrieb	Anfangs November
Interview über Klimateffizienz im Betrieb	3. Januar 2012
Entscheid für das Projekt „Hochbeet“	3. Januar 2012
Projekt Start	15. März 2012
Veröffentlichung des Projektes	30. März 2012
Ernte	Sommerzeit 2012

detaillierter Aufgabenplan

Was?	Wer?	Bis wann?
Zeitungsbericht	Sandra	30.3.2012
Klima-Plakat	Sandra mit Bewohner	30.3.2012
Jäten	Sandra mit Bewohner	20.3.2012
Samen einkaufen	Sandra mit Bewohner	1.4.2012
Pflanzen der Samen	Sandra mit Bewohner	1.4.2012
Saisonliste erstellen	Sandra	30.3.2012

4. Konkrete Umsetzung

Ich stehe mit dem Projekt noch ziemlich am Anfang, das heißt, ich stelle eine Liste mit allen Saisongemüsen und Saisonfrüchten zusammen und hänge diese dann in der Küche in der Wohngruppe auf. Für die Bewohner die Unterstützung Kommunikation benutzen, denen drucke ich einzelne Früchte- und Gemüsesorten aus, um so auch mitzubestimmen, was wir in dem Hochbeet einpflanzen werden.

An der nächsten Teamsitzung werde ich alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen über das Projekt informieren indem ich eine kleine Präsentation vorbereiten werde. Dies konnte leider noch nicht früher passieren, da ich erst seit Anfangs Februar in dieser Gruppe arbeite in der ich das Projekt gestalte und im Januar in der Geschützten Werkstätte arbeitete.

Für die Sensibilisierung erstelle ich ein Plakat und zudem werde ich zu der Redaktion der Heimstätten-Zeitung gehen und einen Bericht abgeben, es soll verdeutlichen, dass die Wohngruppe NL2 aus etwas kleinem, effizient dem

Klimaschutz entgegensetzen. Das Plakat sollte aus Holz sein und mit Hilfe von einzelnen Bewohnern angemalt werden. Ich habe jedoch noch keine konkrete Vorstellung ob es mit einer Zeichnung oder mit einem Text verdeutlichen soll, was unsere Gruppe für das Klima tut. Sobald dies getrocknet ist, stellen wir es vor den Busch auf.

Sind die Vorbereitungen soweit getroffen und der Frühling da ist, können wir mit dem Pflanzen beginnen. Die Bewohner sollen soviel es geht mitbestimmen und mithelfen. Es wird besprochen, was wir pflanzen und gehen die Samen dann Klinikladen der auf dem Areal steht, einkaufen. Welche wir anschliessen einpflanzen werden. Mir persönlich ist wichtig, dabei eine Trennung darzustellen zwischen Gemüse und Obst. Die Bewohner sollen abwechslungsweise vor dem Abendessen zum Hochbeet gehen und schauen wie es mit dem wachsen vorangeht und bei bedarf giessen.

Sind die gesetzten Samen ausgewachsen, können sie gepflückt werden und verspeisst werden.

5. Berechnung

Bei dem Sensibilisierungsprojekt werden ungefähr 900 Menschen erreicht. Da ich auf einem Grossen Areal arbeite, kann ich ca. 900 Heimstätten Bewohner/Bewohnerinnen und Geschützte Werkstätte, Psychiatrie Wil Klienten/Klientinnen sowie Besucher und Spaziergänger.

6. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven

Ich habe an der Teamsitzung gleich noch kurz das Klassenprojekt „PET-Palme“ vorgestellt, dies führte am Schluss zur Diskussion, wie solche Müllinseln überhaupt entstehen können. Von den Teammitgliedern kamen sogar Ideen was man über den Winter durch Pflanzen könnten. Von einem Betreuer, der ab April in der Aussen-Beschäftigung Arbeitet, kam das Angebot, er könne ja allenfalls bei einem Engpass mit den einzelnen Bewohner, kleine Arbeiten erledigen, wie Jäten. Von allen bekam ich ein gutes Feedback, es sei schön, dass sich jemand um das Klima kümmert und es kam von allen eine grosse Begeisterung rüber. Mir ist durch das Vorbereiten und Pressentieren klar geworden, dass dieses Projekt nicht nur dieses Jahr durchgezogen wird sondern langfristig. Für ein langfristigen Erhalt des Hochbeets, muss ich dafür sorgen, Motivationsarbeit zu leisten bei Bewohner und Betreuer.

7. Anhang



Einen Himbeerenstrauch besitzen wir schon im Garten.